

Dem Leben eine Richtung geben

Predigt vom 23.05.2021

Bibelstellen aus der Predigt

Apostelgeschichte 2.41-42; Lukas 19.1-10; Apostelgeschichte 8.4-25; Lukas 5.8; Galater 2.11

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Heute feiern wir Pfingsten, das Kommen des Heiligen Geistes. Viele von uns wünschen sich mehr vom Heiligen Geist, doch wie sollen wir das erreichen? Hier ist ein möglicher Ausgangspunkt in diesem Prozess: Soviel an dir liegt, stelle die Weichen deines Lebens so, dass Gott ungehindert wirken kann.

Am Anfang der Apostelgeschichte wird uns gesagt, dass 3000 Menschen getauft wurden und sich fortan zur Gemeinde zugehörig fühlten.

Apostelgeschichte 2.41-42

41 Diejenigen, die glaubten, was Petrus gesagt hatte, wurden getauft und gehörten von da an zur Gemeinde - insgesamt etwa dreitausend Menschen. 42 Sie nahmen stetig an der Lehre der Apostel teil, an der Gemeinschaft, an den Mahlfeiern und an den Gebeten.

Wer waren diese 3000 Menschen? Waren es nicht teilweise die Menschen, welche Jesus erlebt hatten? Einer von denen war sicher Zachäus

1. Zachäus (Lukas 19.1-10)

Er hat klar und unmissverständlich die Richtung gewechselt bzw. die Lebensweiche gestellt. Zweimal stellt er konsequent die Weichen: Zuerst als er «koste es was es wolle» Jesus sehen will und dann, als er sich entscheidet wiedergutzumachen, was er alles verbockt hat. Der Heilige Geist kann ungehindert in seinem Leben wirken

2. Simon der Magier (Apostelgeschichte 8.4-25)

Simon der Magier: Ein dubioser Kerl, der die Macht will, dafür sogar Geld bietet, aber nicht wirklich einen Richtungswechsel vollzieht. Die Weichenstellungen sind nicht wirklich welche oder aber er hat gleich darauf wieder die Richtung zu seinem alten Leben gewechselt.

Apostelgeschichte 8.9-13

9 Schon seit vielen Jahren lebte in dieser Stadt Simon, ein Magier, der sich für etwas Besonderes hielt. Mit seiner Zauberei zog er die Leute in seinen Bann. 10 In Samaria nannte ihn jeder, den man fragte, nur »den Großen - die Kraft Gottes«. 11 Durch die Zauberkünste besaß er großen Einfluss, denn er hatte viele Anhänger. 12 Doch nun glaubten die Menschen an die Botschaft vom Reich Gottes und vom Namen Jesus Christus, die Philippus predigte. Viele Männer und Frauen ließen sich taufen. 13 Auch Simon wurde gläubig und empfing die Taufe. Er begann, Philippus auf Schritt und Tritt zu folgen, und staunte über die großartigen Wunder und Zeichen, die dieser vollbrachte.

Apostelgeschichte 8.17-24

17 Petrus und Johannes legten den Gläubigen nun die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist. 18 Als Simon sah, dass der Heilige Geist gegeben wurde, wenn die Apostel den Leuten die Hände auflegten, bot er ihnen Geld und sagte: 19 »Gebt auch mir diese Macht, damit die Menschen den Heiligen Geist auch empfangen, wenn ich ihnen die Hände auflege!« 20 Doch Petrus erwiderte: »Dein Geld soll zusammen mit dir verderben, weil du glaubst, du könntest Gottes Geschenk kaufen! 21 Du hast kein Recht darauf, weil dein Herz vor Gott nicht aufrichtig ist. 22 Kehre dich ab von deiner Verdorbenheit und bete zum Herrn.

Vielleicht vergibt er dir deine bösen Gedanken, 23 denn ich sehe, dass du voll Bitterkeit bist und gefangen in der Ungerechtigkeit.« 24 »Betet für mich zum Herrn«, rief Simon, »dass mir nichts von dem Schrecklichen zustoße, wovon ihr gesprochen habt!«

Die Geschichte sagt uns: Simon wurde später der «Vater aller Irrlehren» genannt. Man redet von einem Streit zwischen ihm und Petrus in Rom. Später sah er sich und seine Begleiterin Helena als göttliche Erscheinung.

3. Petrus

Petrus – sieht sich als Sünder, bekennt dies klar und folgt Jesus nach. Eine klare Weichenstellung. Ohne Sündenbekenntnis kein Heiliger Geist

Lukas 5.8

... Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch.

Jesus nimmt ihn als Jünger in sein Team.

Später verleugnet er Jesus – bei ihm gibt es viele Weichenstellungen.

Er wird zur Hauptfigur an Pfingsten und bei der ersten Gemeinde in Jerusalem. Später muss er wieder Farbe bekennen, als er nicht mit Anderen essen wollte, die nicht Juden waren (rassistisch)

Galater 2.11

11 Doch als Petrus nach Antiochia kam, musste ich ihm offen entgegentreten und ihn ernsthaft zur Rede stellen, denn was er tat, war falsch.

Unser Leben ist geprägt von Weichenstellungen. Manche werden auch für uns gestellt, ohne dass wir etwas dazu sagen können. Trotzdem tragen wir die Verantwortung für Richtungsänderungen in unserem Leben.

Gibt es Weichenstellungen in deinem Leben, wo du gemerkt hast, dass es dich in ein Stumpengleis geführt hat. Plötzlich ist ein Prellbock vorhanden und du kommst nicht mehr voran.

Oder eine Weichenstellung führte dich nach und nach weg von Gott

Oder gibt es Weichenstellungen, wo du merkst, da kommt Segen daher, trotz aller Widrigkeiten.

Die Möglichkeit zur Umkehr ist immer vorhanden.

Frag doch mal Gott, ob die Richtung stimmt. Denke intensiv darüber nach. Lass nicht nach herauszufinden, ob die Richtung stimmt.

Anregung zur Diskussion

- Welche Weichenstellungen waren segensreich? Welche nicht?
- Wo siehst du das Wirken des Heiligen Geistes in deinem Leben? Wo hinderst du ihn?

Gebet

- `Bete um Weisheit, damit du die Weichen, soviel es an dir liegt, richtig stellen kannst.